Carola Lage-Roy
Die Welt der Chakrablüten Essenzen

Reading excerpt

Die Welt der Chakrablüten Essenzen
of Carola Lage-Roy
Publisher: Lage-Roy Verlag

https://www.narayana-verlag.com/b19474

In the Narayana webshop you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Â Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
https://www.narayana-verlag.com

Einführung

Die Chakrablüten melden sich

Zu einem bestimmten Zeitpunkt kommt jeder Mensch an eine Wegkreuzung, wo er sich auf die für ihn geplante Laufbahn begeben darf. Tut er das, dann stürzt er sich in das Abenteuer des Lebens, ohne die geringste Vorahnung von dem zu haben, was ihn erwartet. Eigentlich hat er die Entscheidung zu dieser endlosen Reise voller Überraschungen schon vor langer Zeit gefällt, sonst würde er nicht ahnungslos voll kindlicher Freude in die Achterbahn einsteigen.
In dieser Weise begann das Abenteuer, das mich in die Welt der Chakrablüten Essenzen führte.

Die Geschichte der Entdeckung

Es ist ein wunderschöner Tag im August in Oberfranken. Die ganze Natur befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Entfaltung, und aus Tausenden von Blüten strömt ein unbeschreiblicher Duft. Ein besonderer Zauber scheint sich über den Tag, das Walberla – auch Tor zur fränkischen Schweiz genannt – und die kleine Gruppe von Frauen, Kindern und zwei Männern auszubreiten, die heute etwas Besonderes vorhat. Alles ist von langer Hand geplant. Auch die Bitte nach schönem Wetter ist im Himmel gehört worden und übertrifft alle Erwartungen. Es ist einer von jenen Tagen, wo man sich wie in Samt und Seide eingehüllt fühlt.
Zweifellos ist es an der Zeit für die Erfüllung des jahrelangen Wunsches, den ich seit meiner Kindheit im Herzen hege. Gepaart mit einem prickelnden Gefühl der Erwartung, was der heutige Tag wohl an Überraschungen bereithält, beginnen wir das „Waiberla“ hinaufzugehen. Das Waiberla, besser bekannt als „Walberla“ ist ein einsamer Fels, der sich kühn und schroff aus der Ebene östlich von Forchheim erhebt. Der Tafelberg, einst ein wichtiger zeremonieller Kraftort der Kelten, befindet sich

in einem ursprünglichen, wenig berührten Zustand, vor der modernen Welt geschützt.
Mit einigen Körben, beladen mit Gläsern voll frischen Quellwassers und Kristallschalen, stapfen wir entschlossen den Berg hoch. Ich bin etwas aufgeregt. Würde mein Vorhaben gelingen? Doch es bleibt keine Zeit zum Nachdenken. Aus dem hohen Gras leuchtet mir etwas Weißes entgegen und ich zweifle keine Sekunde mehr, daß wir auf der richtigen Fährte sind. „Stop!“ rufe ich mit Bestimmtheit. „Da ist die erste Blüte!“
Vor einem Jahr war ich zum ersten Mal auf dem Waiberla. Eine Freundin hatte uns zu einem Engelseminar eingeladen, das zum Teil auf einer Wiese des Waiberla stattfand. Schon lange nicht mehr hatte ich so eine Vielfalt an seltenen Pflanzen und üppigem Wachstum gesehen, alles strotzte nur so vor Heilkraft. Dies war zum einen auf den besonderen Standort zurückzuführen – alter keltischer Kraftort – zum anderen gab es einen Erlaß, der das Hochplateau vor den Errungenschaften der modernen Landwirtschaft – Kunstdünger und Pestiziden – verschonte. Damals wünschte ich mir insgeheim, meinen Kindheitstraum dort Wirklichkeit werden zu lassen und die neuen Blütenessenzen herzustellen. Doch die Zeit war noch nicht reif dafür.
Dieses Jahr bin ich von derselben Freundin eingeladen, meinen Geburtstag ganz nach meinen Wünschen zu feiern. Ich nehme die Gelegenheit wahr, um diese Heilpflanzen zu suchen. Wo hätte es passender sein können, als auf diesem wunderschönen Berg? Und schon knapp fünf Minuten nach unserem Aufbruch meldet sich nicht nur die erste Pflanze, sondern gegenüber winkt mir schon die zweite zu. Ich bereite alles vor, um aus den Blüten Essenzen herzustellen. Die mitgebrachten Kristallschalen befülle ich mit Wasser, lege behutsam die Blüten hinein, stelle sie voller Vertrauen an Ort und Stelle des Fundortes der Blüten auf und lasse sie von der Sonne bescheinen, während wir zielstrebig unseren Weg weiter nach oben nehmen. Auf dem Rückweg werden wir die beiden Glasschalen wieder einsammeln.
Bald gelangen wir nach oben auf die Hochebene. Plötzlich entsteht eine Verwirrung in unserer kleinen Gruppe. Manche der Geburtstagsgäste wollen rechts gehen, andere zieht es nach links. Die feierliche Geburtstagsstimmung wird zu einer Art aufgeregter Vorfreude, etwas Neues

erleben zu wollen. Rechts ist der Sage nach der Hauptkraftort auf dem höchsten Punkt. Dort möchte ich hin, aber die Kinder wollen nicht mitgehen. „Laßt uns den linken Pfad nehmen“, sagt Ravi, mein Mann. Wir gehen den Weg entlang, sehen aber keine Blüten mehr. Mit zunehmender Hitze fällt das Stimmungsbarometer. Ein Schattenspender würde den erhitzten Köpfen und Gemütern jetzt gut tun. Da steht ein alleinstehender Strauch auf einer einladenden kleinen Wiese. „Dort ist ein schöner Platz, wie geschaffen für uns. Laßt uns unter dem Busch rasten.“ Wir setzen uns in einem Dreiviertelkreis unter den Dornbusch. „Schaut Euch mal um, wir sitzen in einem Meer von wunderschönen kleinen Blumen. Wer hat so etwas schon einmal gesehen?“ frage ich. Jetzt sehen wir alle, daß auf der ganzen Wiese haufenweise gelbe Blumen blühen. „Das muß sie sein, unsere nächste Blüte. Laßt uns gleich hier eine Essenz aus ihr herstellen und über sie meditieren! Alle gemeinsam!“

Wir befragen die Blüten, ob sie uns etwas über sich mitteilen möchten und lassen uns von ihnen, jeder auf seine Weise, etwa 20 Minuten etwas erzählen. Manche schließen die Augen, andere betrachten aufmerksam die Blüte oder berühren sie, und anschließend tauschen wir uns über unsere Erlebnisse aus. Alle haben etwas erlebt, etwas über die Blüte erfahren, auch die noch kleineren Kinder, und ganz eindeutig geschieht dies im Herzen, da sind wir uns alle einig. So entsteht die erste Blütenessenz. „Das ist der *Goldige Stern*“, sagt Ravi. „Sie macht das Herz goldig“.

Der Name *„Goldiger Stern“* gefällt allen sofort. Das ist ein sehr passender Name, denn in der indischen Chakralehre besteht das Herzchakra aus einem sechsblättrigen Blütenkelch bzw. sechseckigem Stern. Wir stehen auf, um weiterzugehen, und direkt vor mir stellt sich mir die nächste Blüte in den Weg. Eine schöne rot-violette Blüte! Vier Blüten zu meinem Geburtstag – ich kann es gar nicht fassen. So reich beschenkt! Wir stellen auch aus dieser Blüte eine Essenz her. Einige Stunden später sammeln wir die beiden ersten Essenzen, die wir neben dem Pfad haben stehen lassen, wieder ein. Sie scheinen richtig vor Energie zu sprudeln.

Es ist Abend und wir sitzen in erwartungsvoller Runde zusammen, alle bersten fast vor Neugierde über die anderen Essenzen. Wir nehmen die zweite Blüte, die wir gleich zu Beginn des Aufstiegs gefunden haben und bitten auch diese Blüte, uns ihr Wesen zu offenbaren. „Die wirkt auf

den Solarplexus“, sagt Ravi und erzählt uns, wie sie einem die Aufregung nimmt und auf Prüfungen vorbereitet, auch die inneren Prüfungen. „Mögest du alle Prüfungen bestehen!“ – so lautet ihre Botschaft.
Jetzt wollen wir noch diejenige „geprüft haben“, die oben nach dem „Goldigen Stern“ hergestellt wurde. „Sie wirkt auf die Leber! Nein, auf das Leberchakra“ sagte Ravi. „Die Blüten scheinen auf die Chakren zu wirken! Wir haben eine für das Herzchakra, eine für den Solarplexus und jetzt für das Leberchakra“. Ravi kennt sich als Inder mit den Chakren aus und ist wie kein anderer in unserer Runde dafür prädestiniert, den Zusammenhang zwischen den Blütenessenzen und den Chakren zu erkennen. Zudem ist er auch Homöopath und verfügt über die Gabe, sich in die Wirkung und das Wesen der homöopathischen Heilmittel hineinempfinden zu können. Er hat darüber auch viele Seminare gehalten, so daß wir ihm absolut vertrauen.
Am Abend meines Geburtstages liege ich überglücklich im Bett und lasse diesen bemerkenswerten Tag, der mein ganzes Leben verändern sollte, noch einmal in Gedanken an mir vorbei ziehen. Fast alle Geburtstagsgäste waren überwältigt von der ersten Kontaktaufnahme mit dem *„Goldigen Stern“* und dem daraus resultierenden Heilungsprozeß. Ja, es war ein tiefgehender Heilungsprozeß, den jeder erfahren hatte. Wer konnte schon ahnen, was auf uns zukommen würde, als wir uns auf das Experiment einließen. Alle waren bestens mit den Bach Blütenessenzen und der Homöopathie vertraut, aber mit so einer beeindruckenden Erfahrung hatte keiner gerechnet, so daß nach dem tiefen heilsamen Erlebnis mit dem „Goldigen Stern“ niemand mehr den Drang hatte, etwas über die anderen Chakrablüten Essenzen am eigenen Leib zu erfahren. Deswegen hatten wir Ravi gebeten, ob er die „Geburtstags-Blüten-Päckchen“, die neuen Essenzen, für uns auspacken könne. Aber nach der dritten Essenz reichte es ihm auch. „Es bleibt nur noch eine zum Prüfen übrig“, denke ich mir. „Das werden wir morgen machen“. Nicht ahnend, wie viele Jahre vergehen würden, bevor die letzte Blüte zum Einsatz kommt, schlafe ich ein.
Erst vier Jahre später kamen wir dazu, die vierte Essenz zu prüfen und gaben ihr den Namen *Essenz des Blauen Strahls*.

Meine ersten Experimente mit Heilkräutern

Als Kind war es mein innigster Wunsch, Menschen zu helfen. Warum sollte es auf der Erde nicht genauso wie in einem Märchen Feen geben, die durch die Berührung mit ihrem Zauberstab die Menschen wieder gesund machen? Bei so jemandem hätte ich gerne gelernt.

Als ich 16 Jahre alt war, bekam ich ein Buch über Heilkräuter und eines über Homöopathie geschenkt. Das Heilkräuterbuch faszinierte mich sehr, aber das andere Buch erschien mir wie Hieroglyphen. So etwas Unverständliches, dachte ich. Das Heilkräuterbuch zeigte mir eine völlig neue Welt, der ich anfangs recht skeptisch gegenüberstand. Da wimmelte es nur so von Heilwirkungen der Pflanzen gegen Krankheiten mit abstrusen Namen, von denen ich noch nie etwas gehört hatte. Wie konnte es sein, daß all diese schweren Krankheiten auf so einfache Weise geheilt werden könnten und warum wurde nirgends darüber geredet oder geschrieben? Da konnte doch etwas nicht stimmen! Aber warum hatte sich der Verfasser dann die Mühe gemacht, so ein umfangreiches Werk zu schreiben? Vielleicht ist ja doch etwas daran? Ich begann, den Inhalt des Buches auf seine Richtigkeit zu überprüfen, indem ich selber die Tees, wie in dem Buch beschrieben, zubereitete und trank. Sollten die Pflanzen eine Wirkung haben, müßte ich sie doch am eigenen Leib erfahren können. Zu meiner großen Überraschung bekam ich dieselben Symptome, wie sie in dem Buch beschrieben waren, und damit war der Bann gebrochen. Wogen der Begeisterung durchfluteten mich. Doch bald tauchten die nächsten Zweifel auf. Was wäre, wenn ich mir die Wirkung der Heilkräutertees nur einbilden würde? Vielleicht bekam ich nur deshalb die Symptome, weil ich mir ein Wissen über die Pflanze angeeignet hatte und es mir unbewußt wünschte?

Sofort legte ich das Buch beiseite, um mich nicht weiter beeinflußen zu lassen und machte mir einen Tee aus einer Pflanze, deren Abbildung ich in dem Buch wahrgenommen hatte, ohne über die Pflanze gelesen zu haben. Dieser Tee schmeckte grauenhaft, aber ich wollte das Experiment nicht abbrechen und trank mit heroischer Miene genug davon, um die Wirkung auch eindeutig zu spüren. Und dann bekam ich furchtbare Magenkrämpfe und Durchfall, es ging mir richtig schlecht. Wißbegierig las ich in dem Heilpflanzenbuch nach: Es handelte sich um den Rainfarn,

eine giftige Pflanze, die nur äußerlich angewendet werden sollte. Ich war nun halbwegs überzeugt von der Wirkung der Pflanzen. Aber hätte das nicht auch ein purer Zufall sein können? Langsam nagte der Zweifel wieder in mir. Vielleicht hatte ich mir zu der Zeit gerade einen Magen-Darm-Infekt eingefangen?
Noch einmal machte ich einen Versuch; diesmal preßte ich rohe Holunderbeeren aus und trank ein halbes Glas Saft. Da wurde mir schwarz vor den Augen und ich wäre fast in Ohnmacht gefallen. Das überzeugte mich vollends von der Kraft der Pflanzen. Der Versuch ist jedoch nicht nachahmenswert, denn Holunderbeeren sind in rohem Zustand giftig!

Wie schön wäre es, Heilkräuter zu finden, die jedem augenblicklich sein Leid nehmen würden, genauso schnell wie ich die Vergiftung erfahren hatte. Doch die Vernunft nahm langsam überhand, und ich steckte meine Träume weg, weil ich glaubte, sie würden nicht in diese Gesellschaft passen. Aber sie ließen sich nicht verdrängen – und so beendete ich mit 25 Jahren meine dreijährige Heilpraktikerausbildung, legte die Heilpraktikerprüfung ab und lernte anschließend meinen Mann in München kennen, der in Indien die Ausbildung zum homöopathischen Arzt absolviert hatte. Von ihm erfuhr ich zum ersten Mal über die Bach Blütenessenzen und lernte die Homöopathie kennen, die damals in Deutschland kaum existierte. Dadurch eröffneten sich mir ganz neue Möglichkeiten der Heilung, und die Hoffnung erwachte erneut in mir. Ich eröffnete eine Praxis für Homöopathie und Bach Blütenessenzen.
Bach Blütenessenzen, Heilkräuter! Mich zog dieses Wissen in seinen Bann und ich empfand immer mehr Liebe für sie. Die Bach Blütenessenzen waren damals vor ca. 30 Jahren in Deutschland noch unbekannt, und es gab noch keine deutschsprachige Literatur über sie. Das erste Bach Blütenessenzen Buch „Die zwölf Heiler“ übersetzten meine Mutter und meine Schwester aus dem Englischen als Grundlage für meine Seminare. Dies und das praktische Wissen, das ich von meinem Mann erfahren hatte, nahm ich als Basis, um die Lehre von Bachs Blütenessenzen durch Seminare zu verbreiten und Therapeuten auszubilden. Schon bald hatte ich meine ersten Bachblüten selber hergestellt, die in ihrer Wirkung, laut anderen Anwendern, sehr heilsam waren. Viele Jahre vergingen und

immer mehr wurde mir klar, daß für die Menschheit, die heute andere Probleme als zu Lebzeiten von Dr. Bach hat, auch andere Blütenessenzen in der Natur vorhanden sein müßten. Für die neuen Herausforderungen müßten neue Essenzen gefunden werden, und das empfand ich als meine Aufgabe. Auf dieses Ziel arbeitete ich hin.
Die Zeit war aber noch nicht reif für die neuen Entwicklungen, denn lange Jahre stand die Homöopathie in meinem Leben im Vordergrund. Zwanzig „Homöopathische Ratgeber" zur Selbsthilfe mit den verschiedensten Themen für Menschen und Tiere wollten und mußten erst geschrieben werden. Die Homöopathie wirkt zwar absolut zuverlässig, denn sie beruht seit 200 Jahren auf bewährten Regeln und Gesetzmäßigkeiten, die die Basis für ein Erfolgskonzept bilden, auf das sich jeder, der diese Gesetze kennt, verlassen kann, aber ich suchte nach etwas anderem. Es müßte doch etwas aus der Natur geben, was den leidenden Menschen augenblicklich helfen würde.
Vor zehn Jahren war es dann soweit, es kam zu der Geburtstagspilgerfahrt aufs Waiberla, und ich stand vor der Entdeckung des alten Heilwissens, das uns in „die Welt der Chakrablüten Essenzen" führte.

Was sind Chakren?

Chakren sind Energiezentren, über die kosmische Energie in den Organismus gelangt. Sie werden daher als Tore zum Bewußtsein bezeichnet. Die indische Lehre des Volksstammes der Veden berichtete schon vor 5000 Jahren über sieben Hauptenergiezentren, die sich im Körper befinden und die Gesundheit von allen Lebewesen bestimmen. Das Wort „veda" bedeuted „Wissen". Die Energie, welche die Chakren nährt, fließt spiralförmig, bei den unteren fünf Chakren von hinten über die Wirbelsäule in den Körper und dringt in immer breiter werdenden Kreisen nach vorne vor. Die Chakren werden wie strahlende, sich drehende Lichträder beschrieben. Daher stammt auch der Name „Chakra", der aus dem Sanskrit, der indischen Ursprache, entnommen wurde und „Rad" bedeutet.
In Indien hat sich die Lehre über die Chakren bis in die heutige Zeit erhalten und wird nun langsam auch im Westen immer bekannter. Wie bei vielen Wissenschaften, so gibt es auch in der Chakralehre unterschiedliche

Systeme und Auslegungen. In diesem Buch werden wir uns weniger den verschiedenen Chakratheorien widmen, sondern Sie vielmehr über die gründlich überprüfte und klare Wirkung der Chakrablüten Essenzen informieren sowie über den Aspekt des Chakras, der für die Anwendung der Essenzen notwendig ist.
Die meisten Autoren berichten in ihren Büchern über ihre Erfahrungen mit sieben Hauptchakren. Von oben angefangen sind sie folgenden Körperteilen zugeordnet:

7. Chakra – Scheitel- oder Kronenchakra – Scheitel
6. Chakra – Stirnchakra – Stirn
5. Chakra – Kehlkopfchakra – Kehlkopf
4. Chakra – Herzchakra – Herz
3. Chakra – Nabelchakra – Nabel
2. Chakra – Sakralchakra – Unterleib
1. Chakra – Steißbeinchakra – Beckenboden

In manchen Büchern werden über die sieben Chakren hinaus weitere erwähnt, dies hängt davon ab, was der Autor selber entdeckt und in Erfahrung gebracht hat. Die Nebenchakren sind im Westen noch verhältnismäßig unbekannt. Einige von ihnen werden Sie in diesem Buch finden, wie das Tierchakra oder das Prinzessinnenchakra. Die Beschäftigung mit den Chakrablüten hat uns diese Welt sehr geöffnet.

Die Herstellung der Chakrablüten Essenzen

Was ist die Sonnenmethode?

Die Chakrablüten Essenzen werden nach der Sonnenmethode hergestellt, die auch Dr. Bach benutzte. Die Sonnenmethode kann man bis in die Antike zurückverfolgen. Sie scheint fast in jeder alten Volksheilkunde ihren Platz gehabt zu haben. Hierbei werden die Blüten in reines Quellwasser gelegt und von der Sonne beschienen. Auf diese Weise überträgt sich die Heilkraft der Pflanze auf das Wasser.
Bach, der vor der Entdeckung der Blütenessenzen von der Schulmedizin zur Homöopathie konvertierte, legte zum Beispiel die Blüten morgens

für etwa vier Stunden in eine Kristallschale mit Wasser und ließ sie von der Sonne bescheinen, bis diese den Zenit erreichte. Dann entfernte er die Blüten vorsichtig aus dem Wasser mit Hilfe eines Stengels derselben Pflanze oder eines Stöckchens, jedenfalls ohne sie mit der Hand zu berühren.
Die Urtinktur wird verdünnt und zur „Stockbottle“ (Vorratsflasche) verarbeitet, aus der sich der Anwender seine Arzneiflasche selber herstellt, indem er einige Tropfen aus der Stockbottle in seine Arzneiflasche gibt und mit Brandy haltbar macht. Bach ließ bis zu fünf Blütenessenzen in einer Flasche mischen. Er empfahl von so einer Essenzenmischung 3-4 x täglich 3-4 Tropfen einzunehmen.
Mehr als 40 Jahre bevor Dr. Edward Bach die Sonnenmethode für seine Essenzen anwendete, verwendete der englische homöopathische Arzt R. T. Cooper die Sonnenmethode, um seine homöopathischen Tinkturen herzustellen. Dabei meditierte Cooper auch und nahm geistig mit dem Wesen der Pflanze Kontakt auf.
Bei der Herstellung der Chakrablüten Essenzen kommen auch andere Techniken hinzu. Es gibt keine Stockbottles, sondern nur Anwendungsflaschen. Sie werden nicht mehr verdünnt und in der Regel einzeln eingesetzt. So kann jede für sich in ihrer Reinheit wirken. Der Anwender kann jedoch für einen anderen Zustand eine zweite oder dritte Chakrablüten Essenz zusätzlich nehmen.
Über zehn Jahre beschäftigte ich mich intensiv mit der Herstellung der Bachblüten, bevor ich selber neue Essenzen entdeckte, und je länger ich mit ihnen experimentierte, desto mehr wurde mir klar, welchen Einfluß alle Energien haben, die an dem Herstellungsprozeß beteiligt sind. Im Einzelnen ist hier u.a. die Energie der Zeit, des Ortes, des Wassers als Träger und des Herstellers gemeint. Edward Bach wollte die Blüten so wenig wie möglich berühren. Er war bemüht, alle Einflüsse fernzuhalten. Wir sind in diesem Punkt anderer Meinung. Diese Vorsicht ist zwar bei störenden Energien notwendig – und da sollten alle Schutzmaßnahmen ergriffen werden, aber den heilsamen Energien, welche bei der Herstellung mit einfließen könnten, sollte in vollem Umfang der Weg bereitet werden. Je höher die Energien von allen beteiligten Herstellungsfaktoren sind, desto heilsamer ist die Chakrablüten Essenz. Dies Prinzip

ist im Grunde bei jeglicher Produktion gültig, wobei es natürlich bei energetischen Produkten in vielerlei Hinsicht zum Tragen kommt. Zu diesem Prinzip ein einfacher Vergleich: Verschiedene Menschen backen nach demselben Rezept zu unterschiedlichen Zeiten ein Brot oder einen Kuchen und das Erzeugnis kann ganz unterschiedlich schmecken. Die individuelle Energie des Menschen spielt hierbei natürlich die wichtigste Rolle, aber die anderen Begleitfaktoren bestimmen das Ergebnis mit.
Auf dieser Basis liegt jeder Chakrablüten Essenz zwar die Sonnenmethode zugrunde und doch ist jede etwas anders, also ganz individuell hergestellt. Manche brauchen einen mehr oder weniger langen Reifeprozeß, bis sie ihre Kraft entfalten, andere brauchen wieder etwas anderes, um ihr volles Potential zu erreichen. Um die hohe Energie zu erhalten und noch weiter zu verstärken, werden diese Chakrablüten Essenzen nicht maschinell, sondern alle einzeln per Hand abgefüllt.

Was ist das Neue an den Chakrablüten Essenzen?
Die von Dr. Bach hergestellten Essenzen wirken auf die Seele, die Chakrablüten Essenzen auf die Chakren, die Lichttore zum Bewußtsein. Sie führen unmittelbar zu einer Bewußtseinserweiterung, wodurch der Mensch seine krankhaften Muster und Verhaltensweisen erkennt und sie umwandeln kann.

Dieser Bewußtwerdungsprozeß kann von den meisten Menschen wahrgenommen werden, so daß auch diejenigen, die bisher wenig Zugang und Vertrauen in die eigenen Selbstheilungskräfte hatten, sich oftmals zu den Chakrablüten Essenzen hingezogen fühlen.
Die Chakrablüten Essenzen stammen aus den verschiedensten Orten, Ländern und Kontinenten und sind daher für die heutige Zeit bestens geeignet, da die ganze Welt miteinander vernetzt ist.
Mehrere Mitglieder unserer Familie sind immer beteiligt bei der Suche, Herstellung und Prüfung. Aus diesem Grund sind die Essenzen bei der Heilung der Familien besonders wertvoll.
Die Energie des Ortes und Tages spielt eine wichtige Rolle bei der Herstellung.

Wie die Chakrablüten Essenzen wirken

In den letzten 10 Jahren habe ich bei mehreren Patienten eine mehrwöchige Kur mit den Chakrablüten Essenzen gemacht und sie bei den verschiedensten Zuständen und Störungen der Chakren mit großem Erfolg eingesetzt. Hier möchte ich nur zwei Beispiele aus der Vielfalt der Fälle erwähnen.

Als erste kam eine ca. 45 jährige Frau in unser Gästehaus „Goldiger Stern", um ihren Gehirntumor mit den Chakrablüten Essenzen behandeln zu lassen. Der Tumor war vor ein paar Jahren operativ entfernt worden, wodurch jedoch nicht die Ursache behandelt wurde, so daß er wieder nachwuchs und große Beschwerden wie starke Kopfschmerzen, Gehstörungen, Schwäche und Schwindel verursachte. Da die Frau die erste Tumoroperation als sehr traumatisch erlebt hatte suchte sie nach Alternativen. Während der zweiwöchigen Kur bekam sie fast täglich eine Chakrablüten Sitzung, in der ihr die Ursachen für das Entstehen des Tumors bewußt wurden. Die Chakrablüten Essenzen öffneten den Weg für die homöopathische Behandlung. Nach zwei Wochen waren alle Symptome weg und sie war psychisch und körperlich viel stärker geworden. Die Computertomographie ergab zwar, daß sich der Tumor nicht verändert hatte, er bereitete ihr jedoch keine Beschwerden mehr und das ist bis heute, drei Jahre später, so geblieben.

Ein Mann mittleren Alters, der seit zwei Jahren HIV positiv war, erkrankte aus Kummer darüber, daß ihn sein langjähriger Freund verlassen hatte, an einer seltenen und gefährlichen Form der Lungenentzündung (PCP), die oftmals bei dieser Infektion auftritt. Er entschloß sich zu einer schulmedizinischen Behandlung mit hochdosiertem Codrem, einem Rattengift, und Cortison, auf das er einen extrem starken Lippenherpes und Bauchkrämpfe entwickelte. Nach einer Woche erlitt er einen Rückfall, und es sollte eine Retrotherapie (eine schulmedizinische Behandlung bei „AIDS") durchgeführt werden. Sein Hausarzt riet ihm dringend zu einer homöopathischen Behandlung, da er fürchtete, daß er die vier Retrobehandlungswochen nicht überleben würde.
In diesem geschwächten und kranken Zustand kam der bettlägerige Patient in den „Goldigen Stern" und wurde von seiner Mutter dort gepflegt. Schon

nach wenigen Sitzungen mit den Essenzen verschwanden die Lungenbeschwerden, der seit längerem bestehende Durchfall, der Nachtschweiß, die Nierenschmerzen, die nächtlichen Schmerzen in der Speiseröhre und die tiefe Eiterfistel neben dem After entleerte sich langsam. Statt der ursprünglich angesetzten sechswöchigen Kur, fühlte er sich bereits nach dreieinhalb Wochen so gut aufgebaut, daß er wieder nach Hause konnte.

Essenzen können keine Krankheiten heilen, sie bringen nur das aus der Ordnung geratene Chakra wieder in seine Mitte. Durch diesen Impuls werden die Selbstheilungskräfte angeregt, welche oftmals weiterer Unterstützung bedürfen, z. B. durch die Homöopathie.
Die Chakren sind Lichttore zum Bewußtsein, zur geistigen Welt, durch welche die reine schöpferische Energie durch uns fließt. Diese Energie bleibt aber nicht rein, denn sie wird durch die Belastung mit den im Menschen vorhandenen Miasmen entsprechend verunreinigt. Miasma ist ein Begriff aus der homöopathischen Fachsprache, der die Grundursachen von Krankheiten im Menschen bezeichnet. Wenn in uns ein Miasma aktiv wird, dann wirken die Energien des betroffenen Chakras belastend auf uns statt uns zu beleben.
Weil die Essenz direkt auf das Chakra wirkt, beseitigt sie die krankmachende Schwingung augenblicklich und der aktive Teil des Miasmas kann dann auch nicht mehr existieren.
Im Verhältnis zu anderen Essenzen ist nur eine geringe Menge von den Chakrablüten Essenzen notwendig, um die Chakren von ihren Blockaden zu befreien. (Siehe „Anwendung und Dosierung“)

Chakrablüten Essenzen und Homöopathie

Chakrablüten Essenzen sind keine homöopathischen Mittel, sie werden nicht potenziert, sondern nur mit Hilfe der Sonnenkraft und anderen aufbauenden natürlichen Energien hergestellt. Die Regeln der Wiederholung, Dosierung und Reaktionen sind denen der Homöopathie ähnlich, aber natürlich nicht so differenziert, da es nur eine Energieebene gibt. Die Homöopathie vermag die Struktur, die den Keim des Krankhaften in sich trägt, grundlegend auf der psychischen und physischen Ebene zu ändern.

Dadurch vermag sie Veränderungen zu erzielen, die sogar Homöopathen selber immer wieder von neuem in Staunen versetzen.

Die Chakrablüten Essenzen eignen sich bei schwierigen Fällen als Türöffner für die homöopathischen Mittel. Kurz vorher gegeben, öffnen sie das Chakra und nehmen so mögliche Blockaden weg, wodurch das homöopathische Mittel viel besser wirken kann.
Indem die Chakrablüten Essenzen die Schwingung des Chakras erhöhen, wird der Mensch positiver, so daß bei überempfindlichen Menschen stärkeren Reaktionen entgegengewirkt werden kann. Wir haben beobachtet, daß Menschen umso seltener Verschlimmerungen auf homöopathische Mittel bekommen, je positiver ihre Einstellung zum Leben ist. Je mehr Ängste jemand hat, desto schwieriger ist der Gesundungsprozeß. Durch die „Lichtschalterwirkung" der Chakrablüten Essenzen können die Ängste ausgeschaltet werden, so daß das homöopathische Mittel ungehindert wirken kann.
Daher sind sie eine ideale Ergänzung zur Homöopathie und auch anderen naturheilkundlichen Verfahren, die ursächlich heilen. Es ist wichtig, daß sich der kranke Mensch bewußt entscheidet, ob er eine ursächliche Heilung seiner Beschwerden möchte, so daß er nicht wieder in das krankmachende Muster zurückfällt, oder ob er die Symptome einfach weghaben will, ohne selbst Verantwortung zu übernehmen und auf die Ursache einzugehen. Denn erst durch das bewußte Übernehmen der Verantwortung für sein Leben kann sich auch die Krankheitsursache auflösen und hat keine Macht mehr über ihn.

Die praktische Arbeit mit den Chakrablüten Essenzen

In diesem Buch finden Sie nur die Symptome bzw. Zustände, die sich mehrfach in der Praxis positiv beeinflußen ließen. Sie stammen aus unserer Praxis oder aus zuverlässigen Quellen – von der Familie, Kollegen, Schülern, Anwendern und Therapeuten.
Nur das, was sich in der Erfahrung bewährt hat, ist in diesem Buch aufgeführt, Spekulationen wurde kein Platz gewährt. Bei der Erforschung der Chakrablüten Essenzen habe ich mich völlig frei von bereits bestehenden

Theorien, Erwartungen und alten Erfahrungswerten ganz auf das Neue eingelassen. Schon das Lesen über die Wirkung der Pflanzen hätte mich beeinflußen können, so daß die Chakrablüten Essenzen-Therapie nicht mehr durch sich selbst, sondern durch meine Vorstellung und Erwartung von ihnen geprägt worden wäre.

Warum tragen die Essenzen Eigennamen?

Die Bezeichnungen der Essenzen sind möglichst selbsterklärend, so daß man sich ihre Wirkung leichter merken kann. Sie entsprechen so auch der Tradition der alten Kräuterheilkunde, in der fast jedes Kraut mindestens einen Beinamen erhielt, der den Charakter oder die Heilwirkung der Pflanze beschrieb. Auf diese Weise erhielten manche Pflanzen im Volksmund je nach Mundart teilweise bis zu zwanzig und mehr Namen, die jeweils eine Facette der Heilmöglichkeiten dieser Spezies widerspiegeln.

Die Anwendung und Dosierung

Wie viele Essenzen gleichzeitig nehmen?

Sie sollten sich langsam in die neue „Welt der Chakrablüten Essenzen" hineinarbeiten, um sich immer besser auf Ihr Gefühl verlassen zu können. Auch wenn dies anfangs für manche ungewohnt ist, so werden Ihnen die Essenzen im Laufe der Zeit bei diesem Prozeß sehr behilflich sein. Beobachten Sie sich genau, um festzustellen, wie sich Ihr Leben, Ihr Alltag verändert. Ein Tagebuch kann Ihnen helfen, Ihren Zustand objektiv vor Einnahme der Essenz zu erfassen, anschließend schreiben Sie die Wirkung der Essenz auf. Wir haben die Beobachtung gemacht, daß Patienten manchmal schnell vergessen, wie es ihnen vor einem Mittel gegangen ist, gerade wenn sie sich sehr schlecht gefühlt haben. Das ist einerseits verständlich, denn wer möchte schon gerne an etwas Unangenehmes erinnert werden. Für Sie kann daher die Dokumentation hilfreich sein, um sich später daran zu erinnern, welche Essenz Ihnen in welcher Weise geholfen hat.

Sofern keine besonderen Umstände vorliegen, die nach mehreren Essenzen verlangen, beginnen Sie am besten mit einer einzigen Essenz. Als Einstiegsessenz eignet sich die *Herzchakra Essenz* sehr gut.

Sollten Sie sich aber in einer Situation befinden, in der Sie dringend Hilfe brauchen, so müssen Sie unter Umständen gleich mit mehreren Essenzen beginnen. Bei Flugangst brauchen Sie zum Beispiel drei Essenzen. Mehr als vier Essenzen sollten nicht gleichzeitig eingenommen werden, außer sie werden Ihnen von einem erfahrenen Chakrablüten Essenzen Therapeuten empfohlen. Manche Menschen können gleichzeitig mehrere Themen auf einmal bearbeiten, für andere reicht eins.

Zusammenfassung

- Möglichst mit einer Essenz beginnen, wenn nichts Dringendes vorliegt.
- Maximal vier Essenzen gleichzeitig nehmen.
- Tagebuch schreiben ist empfehlenswert.

Mit welcher Essenz beginnen?

Wenn bei einem Menschen mehrere Chakren nicht richtig arbeiten, sollte immer das im Vordergrund stehende Chakra als erstes angegangen werden, nicht alle gleichzeitig.

Wie oft kann eine Essenz gegeben werden?

Hier ist ausschlaggebend, ob es sich um eine akute oder chronische Beschwerde handelt oder ob überhaupt keine Beschwerden vorliegen und wir nur unser Wohlbefinden steigern möchten.

Folgen Sie den allgemeinen Richtlinien der Dosierung, aber vertrauen Sie auch Ihrem Gefühl, das Sie richtig führen wird.

- *Steigerung des Wohlbefindens:* Ein Tropfen pro Tag reicht im Normalfall aus, um die Energie auf einem positiven Level zu halten. Das gilt für die meisten Menschen oder Zustände. Manche Menschen brauchen nur alle paar Tage bis zu einmal wöchentlich einen Tropfen, andere brauchen die Essenz öfter täglich und sogar mehr Tropfen.
- *Akute Beschwerden:* Wenn die Auswirkungen der Krankheit oder „Kunstkrankheit“ zu stark sind, müssen 2-5 Tropfen gegeben und nach Bedarf öfter wiederholt werden, wenn die Wirkung der Essenz nachläßt. Ebbt die Wirkung sehr schnell ab, sollte die Tropfenzahl erhöht werden.

- *Chronische Beschwerden:* Je länger die Beschwerden zurückliegen und je stärker sie durch nicht ursächlich heilsame Therapien unterdrückt wurden, desto länger dauert in der Regel auch die Phase der vollständigen Ausheilung. Meist sind mehrere Essenzen nötig, die möglichst nicht zusammen genommen werden sollten, sondern von denen abwechselnd morgens, mittags und abends 1-3 Tropfen eingenommen werden. So kann man leichter feststellen, ob eine Essenz noch paßt oder durch eine neue ersetzt werden sollte. Nach 4-6 Wochen sollte eine kurze Einnahmepause von maximal einer Woche eingelegt werden, um sich einen besseren Überblick über den Fortschritt zu verschaffen. Bei der Herzchakra Essenz finden Sie Langzeitbehandlungspläne im Abschnitt Herzerkrankungen.

Was ist eine akute Krankheit und was eine chronische?
Nach der Definition von Hahnemann zeichnet sich eine akute Krankheit durch einen Anfang, einen Verlauf und ein Ende aus.
Eine chronische Krankheit hat einen Anfang, einen Verlauf und kommt von alleine zu keinem Ende, außer durch eine Therapie, welche die Ursache heilt.

Was ist eine Kunstkrankheit?
Den Begriff „Kunstkrankheit“ verwendete Hahnemann für die Nebenwirkungen der schulmedizinischen Medikamente. Sie kann die Behandlung der eigentlichen Krankheit erschweren. Deshalb müssen die blockierten Chakren gleichzeitig mit in Ordnung gebracht werden.

Wie werden die Essenzen eingenommen?
Die Essenzen werden direkt aus der Originalflasche auf die Hand getropft. Die bevorzugte Stelle für die Verabreichung der Essenz ist die Kuhle auf dem Handrücken zwischen den Sehnen von Daumen und Zeigefinger. Ein oder zwei Tropfen werden entweder auf die Kuhle getropft und dann abgeleckt oder direkt auf die Zunge. Die Verabreichung auf dem Handrücken hat gegenüber der Zunge den Vorteil, daß die Pipette nicht versehentlich mit der Schleimhaut in Berührung kommen kann und die Anzahl der Tropfen besser zu dosieren ist. Die Geschmacksknospen und

Nerven befinden sich nur auf der Zunge, besonders auf der Zungenspitze. Sie geben dem Anwender gleich ein Feedback, wie der Körper auf die Tropfen reagiert, und diese Information kann extrem wichtig für den Heilprozeß sein.
Es ist nicht nötig, den Tropfen unter die Zunge zu geben – ein Aberglaube, der sich irgendwann und irgendwie in die homöopathische Verabreichungsform eingeschlichen hat. Machen Sie selber einen Versuch und spüren Sie, womit Sie sich wohl fühlen – einen Tropfen auf die Zunge oder unter die Zunge geben.
Jede Essenz enthält eine andere Blüte und schmeckt deshalb auch anders.

Wie wirkt sich der Alkoholgehalt der Essenzen aus?
Der Alkoholgehalt in den Essenzen beträgt etwa 20 %. Besorgte Eltern könnten befürchten, daß sich durch einen Tropfen von dem sehr verdünnten Alkohol eine Abhängigkeit oder Schäden einstellen. Dies haben wir bisher jedoch nicht erlebt. Sollte ein Kind ein auffälliges Verlangen nach Alkohol entwickeln, kann das mit der Homöopathie und den Chakrablüten Essenzen gut behandelt werden
Ein Tropfen der Essenz enthält eine äußerst geringe Menge Alkohol, viel weniger als im Magen von Erwachsenen und Kindern durch die Gärung produziert wird. Trotzdem gibt es Menschen, die allergisch auf diese Menge reagieren; eher kommt dies in Familien vor, in denen Alkohol ein Problem war. Die Überempfindlichkeit auf Alkohol kann sich durch eine kurzfristige Überdrehtheit nach der Einnahme äußern. Die Chakraessenzen wirken bei ihnen mit einem gewissen Verzögerungseffekt. Für diese Menschen haben wir die Essenzen auf reinem Quellwasser hergestellt.
Dann gibt es wiederum Menschen, die den Alkoholgehalt in den Essenzen brauchen. Bei ihnen wirken die alkoholischen Essenzen besser als die nichtalkoholischen. Wir haben lange Zeit über dies Phänomen geforscht, das auf den unterschiedlichen miasmatischen Veranlagungen beruht, und uns dann entschieden, für die verschiedenen Menschen die Essenzen auf unterschiedlichen Grundlagen herzustellen.

Was ist bei Kindern zu beachten?

Diese Beobachtungen gelten auch für Kinder; manche wollen die Essenzen mit Alkohol, andere ohne. Kinder mögen die Essenzen in der Regel sehr gerne. Bei ihnen genügt meist ein Tropfen. Sie sollten sich auf das Gefühl Ihres Kindes verlassen und ihm die Essenz so oft geben, wie es danach verlangt. Falls Sie das Gefühl haben, Kinder würden die Tropfen nur wegen des Alkoholgehalts nehmen wollen, können Sie den Alkoholgeschmack der Tropfen auch mit etwas Wasser abmildern oder Sie tragen die Essenz äußerlich auf das betroffene Chakra oder die schmerzende Stelle auf. Wenn ein Kleinkind die Essenz durch Wegdrehen des Kopfes ablehnt, sollten sie seinen Willen respektieren. Zwingen Sie niemals ein Kind, ein Mittel oder Medikament zu nehmen, auch wenn Sie davon überzeugt sind, wie gut es ihm tun würde. Manche Kinder greifen instinktiv nach der richtigen Essenz.

Was ist bei Tieren zu beachten?

Je kleiner das Tier ist, desto weniger Tropfen der Essenz braucht es. Bei Katzen genügt ein Tropfen, gerne auch auf einem Leckerbissen, wenn die Katze eine Abneigung gegen Alkohol hat. Auch hier kommen die Essenzen auf Wasserbasis oder ein Spray in Frage. Um herauszufinden, ob ein Tier die Essenz braucht, stellen Sie zwei Schalen mit Trinkwasser vor es hin; die eine enthält nur Wasser und die andere zusätzlich ein paar Tropfen der Essenz. So hat das Tier die freie Wahl.

Sollen die Essenzen gemischt werden?

Im Normalfall werden die Chakrablüten Essenzen nur einzeln eingesetzt, ohne sie zu mischen, genauso wie in der Homöopathie. Dies aus dem Grund, weil das vordergründig gestörte Chakra momentan das krankhafte Geschehen bestimmt und zielgerichtet Hilfe braucht. Sobald ein Chakra sich besser dreht, ist meist das nächste an der Reihe, um es mit einer Folge-Essenz zu entblockieren. In kurzem Abstand von einer bis fünf Minuten werden also die Essenzen nacheinander gegeben. So wird der Mensch mit der Auflösung der Blockaden in den Chakren nicht überfordert. Die meisten Menschen können nicht gleichzeitig ihre verschiedenen Schwachstellen reparieren.

Natürlich gibt es Zustände, v.a. akute, wo einige Chakren gleichermaßen betroffen sind, so daß erst mehrere Chakrablüten Essenzen die vollständige Heilwirkung ermöglichen. Aber dann geben wir sie möglichst nacheinander, anstatt sie zu mischen. Dadurch können wir uns auf neue Situationen schnell und unkompliziert einstellen und die notwendigen Chakrablüten Essenzen gezielt ändern.
Nur wenn es für den Patienten sehr unpraktisch und kompliziert ist, sie einzeln einzunehmen, macht das Mischen einen Sinn, z.B. bei Schwerkranken, denen das Öffnen der Fläschchen und Einnehmen der Tropfen zu anstrengend ist, können jeweils 3-5 Tropfen von mehreren gleichzeitig in ein viertel bis halbes Glas Wasser gegeben und dann schluckweise getrunken werden.

Wann wird eine Essenz äußerlich aufgetragen?

Die Chakrablüten Essenzen wirken auch sehr gut über die Haut, z. B. bei:

- Verletzungen
- Hautausschlägen
- Narben
- Wunden, verzögerter Wundheilung
- Notfall, um mehrere Chakren zu aktivieren
- Wenn eine innerliche Verabreichung erschwert ist, wie bei Bewußtlosen
- Wenn direkt auf ein Chakra eingewirkt werden soll, z. B. bei starken Schmerzen
- Um die Wirkung der verschiedenen Essenzen oder Mittel auseinander zu halten
- Die innerliche Wirkung noch mehr zu verstärken
- Um gezielt lokal einzuwirken

Wenn eine Essenz äußerlich auf eine schmerzende Stelle aufgetragen wird, kann es vorkommen, daß sich der Schmerz erst sofort auflöst, dann kommt er noch einmal wieder, um schließlich langsam zu verschwinden.
Je nach Größe des Hautareals werden einige Tropfen der Essenz sanft auf der Haut verteilt, aber am besten als Salbe aufgetragen. Die Wirkung der Salben hält länger an als die der Tropfen.

Wie sieht eine Behandlung mit Chakrablüten Essenzen aus?
Sie können die Chakrablüten Essenzen nach eigener Wahl, wie in diesem Buch beschrieben, selbst einnehmen oder ein Chakrablüten Essenzen Therapeut gibt Ihnen die Essenzen während einer Therapiestunde bzw. Sitzung. Die Behandlung von schweren Krankheiten erfordert die Expertise eines ausgebildeten Therapeuten. Den größten Erfolg erlebt der Kranke durch die Behandlung mit einem Therapeuten, der die Essenzen dem Patienten direkt während einer Sitzung verabreicht. Dabei sitzt der Patient in der Regel aufrecht auf einem Stuhl und erlebt bewußt die Wirkung der verabreichten Essenz in Körper, Geist und Seele und teilt dies dem Therapeuten mit. Eine Sitzung dauert unterschiedlich lange, je nachdem, welche Themen hochkommen. Sie ist erst dann abgeschlossen, wenn der Patient sich rundherum wohl fühlt. Das kann eine, zwei oder eine viertel Stunde dauern.
Die Essenzen öffnen die Chakren, so daß auch andere Therapien, die ursächlich heilen, leichter und schneller durchgreifen. Die Homöopathie ist eine ideale Ergänzung, aber auch das Wissen um die richtige Ernährung, den psychosozialen Hintergrund und die Pflege des Kranken sind mit in die Behandlung einzubeziehen.

Gibt es Heilreaktionen?
Unter einer Heilreaktion versteht die Naturheilkunde eine leicht überschießende Reaktion auf das heilende Mittel. Diese dient dazu, die schlafenden Selbstheilungskräfte wieder zu aktivieren und ist äußerst begrüßenswert, auch wenn sie für einen Menschen, der in den Heilungsmechanismen des Körpers nicht bewandert ist, befremdlich bis anstrengend erscheint. Aus Unwissenheit werden Heilreaktionen sogar gelegentlich unterdrückt, wodurch die Heilung gefährdet werden kann, manchmal dauerhaft.
Stellen Sie sich einen wunderschönen Garten vor, in dem alles in den herrlichsten Farben blüht und gedeiht. Alle Blumen, Kräuter, Sträucher und Bäume harmonieren in vollendeter Ordnung miteinander. Dies ist Ihr Organismus im gesunden Zustand! Doch der Garten ist von einer hohen Mauer umgeben und mit einer schweren Eichentür verschlossen. Sie haben den Schlüssel für das Schloß verloren. Der Eingang ist mit

Dornen und Müll fast unsichtbar geworden. Nun wird Ihnen das richtige Heilmittel gegeben. Dies Heilmittel ist der Schlüssel, um das Tor zu öffnen. Beim Öffnen des Tores quietscht und kracht es im Holz und den verrosteten Türangeln. Die Rostteile platzen ab, rieseln herunter. Die Tür klemmt, und Sie müssen erst den Rost entfernen, dann den Müll und die verdorrten Dornenzweige vor dem Tor verbrennen, um den Weg zur Heilung freizuräumen. Der Müll sind die Schlacken in ihrem Blut, die mit Hilfe eines reinigenden Fiebers verbrannt werden. Es können auch die Gelenke, der Kopf oder der gesamte Körper schmerzen, ebenso wie Schnupfen, Magen-Darminfekte und Erbrechen vorkommen können.
Im Grunde „weiß" Ihr Organismus, wie er die volle Blüte seiner Gesundheit wieder erlangen kann, er hat das Wissen nur vollständig versperrt – hinter der knarrenden Eichentür.
Bei Heilreaktionen wird das Areal von der eigentlichen Krankheit gesäubert, alle Zu- und Abfahrtswege werden gründlich geputzt, so daß auf dem neu geschaffenen Zustand die eigentliche Heilung reibungslos erfolgen kann.
Durch die Essenzen können sich auch alte Verletzungen und unterdrückte Krankheiten wieder zeigen, die vor allem während der Sitzungen als Energieverschiebungen oder Farben wahrgenommen werden.
Nach einer Heilreaktion fühlt sich der Mensch immer besser. Dies ist das eigentliche Kriterium für eine Heilreaktion.

Wie verhalten wir uns bei einer Heilreaktion?
Nachdem Sie die Heilreaktion haben geschehen lassen, kann sich der Heilprozeß voll entfalten. Jetzt ist es an der Zeit zu warten, so lange der Mensch sich wohl fühlt. Es ist sehr wichtig, diesen Prozeß ungestört weiter laufen zu lassen und dabei dem Organismus die Möglichkeit zu gewähren, sich selbst zu regenerieren.

Können Verschlimmerungen auftreten?
Dieser Begriff stammt aus der Homöopathie. Wenn homöopathische Mittel aufgrund des Ähnlichkeitsprinzips in der richtigen Potenz und Dosierung verabreicht werden, können Verschlimmerungen weitestgehend vermieden werden.

Verschlimmerungen, wie wir sie von der Homöopathie her gelegentlich kennen, kommen bei den Chakrablüten Essenzen, wenn überhaupt, dann nur ganz leicht vor. Bei einer Verschlimmerung werden die eigentlichen Krankheitssymptome, die das Mittel heilen soll, verstärkt. Sie klingen ab, sobald das Mittel abgesetzt wird, und danach geht es besser. Solange die Besserung anhält, darf das Mittel nicht wiederholt werden.

Können Überdosierungen auftreten?
Sollten sich die Symptome nach anfänglicher Besserung wieder verschlechtern, ist das ein Zeichen des Organismus, die Essenz für ein paar Tage abzusetzen, bis der Körper wieder nach ihr verlangt. Dann weniger Tropfen nehmen und zwischendurch immer wieder pausieren.

Wie wirken sich Überdosierungen aus?
Überdosierungen können durch zu häufige und zu viele Tropfen auftreten. Sie führen zu einer leichten Verstärkung der vorhandenen Symptome. Nach dem Absetzen der Essenz verschwinden die Überdosierungssymptome sehr schnell. Anschließend wird die Essenz seltener sowie in geringerer Tropfenanzahl dosiert.

Können Überreaktionen auftreten?
Bei einer Überreaktion reagiert der Mensch kurzzeitig überschießend mit Symptomen auf den Heilanstoß der Essenz. Gegebenenfalls muß auch hier die Dosis verringert oder die Essenz ganz abgesetzt werden.

Können Prüfungssymptome durch die Essenzen auftreten?
Der Begriff „Arzneimittelprüfung“ bzw. das Prozedere ist ebenfalls Hahnemanns homöopathischer Lehre zu verdanken. Fast alle in der Homöopathie in einem größeren Rahmen verwendeten Substanzen wurden exakten Prüfungen unterzogen, für die sich gesunde Menschen freiwillig zur Verfügung stellen und das zu prüfende Mittel einnehmen und dessen Auswirkungen an sich beobachten.

- Eine Prüfung ist für diese Menschen anschließend immer mit einem Heilungsprozeß verbunden, der ihnen ein erweitertes Bewußtsein, mehr Vitalität und Gesundheit schenkt.

- Arzneimittel- oder Essenzenprüfungen sollten nur unter der Anleitung eines langjährig erfahrenen Kenners der Methode durchgeführt werden.
- Eine unbeabsichtigte Essenzenprüfung kann in sehr seltenen Fällen durch eine Essenz stattfinden, die nicht zum Zustand paßt. Sie ist in der Regel mild und geht sehr schnell vorbei, wodurch sie keine Gefahren in sich birgt.
- Aus Unwissenheit über die genaue Definition wird das Wort Arzneimittelprüfung manchmal für eine Heilreaktion verwendet.
- Wenn es durch eine passende Essenz zu einer Reaktion kommt, findet eine Heilung statt, und es kann nicht mehr von einer Arzneimittelprüfung gesprochen werden.

Die Chakrablüten Essenzen werden ebenfalls durch Essenzenprüfungen an Gesunden erforscht. Die Vorgehensweise ist allerdings etwas anders, doch hier gelten dieselben Regeln wie in der Homöopathie.
Ein fundamentaler Unterschied liegt in der Form der Prüfung. Die homöopathischen Prüfungen laufen in der Regel über einige Wochen, wobei mehrere Individuen beteiligt sind. Wir prüften die erste Essenz in unserer Familie in einer Gruppe von Menschen in der Natur an dem Ort, wo die Pflanze wuchs. Auch wenn es uns aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich ist, die Essenz an Ort und Stelle zu prüfen, so ist die Methode der Prüfung in der Familie oder Gruppe bis heute beibehalten worden. Dies wird auch in der Ausbildung zum Chakrablüten Essenzen Therapeuten weitergeführt. So ist gewährleistet, daß die Prüfungen immer sanft und unter Anleitung stattfinden.
Manchmal wird durch die Einnahme eine Blockade aufgelöst, und eine neue tiefere Schicht zeigt sich, die auch angegangen werden möchte. So kann eine Prüfungsrunde der Chakrablüten Essenzen in individuelle Heilsitzungen übergehen, wobei dann die angezeigte Essenz gegeben werden muß, um den Heilungsprozeß abzurunden.
Jede Prüfung oder Therapiestunde sollte zu einem harmonischen, heilsamen Ende kommen. Die Prüfung dauert so lange, bis alle Energien wieder geordnet fließen und der Prüfling sich wohl fühlt.

Wie äußern sich Unterdosierungen?
Nach anfänglicher Besserung läßt die Wirkung nach. Hier sollte die Tropfenzahl erhöht werden und, wenn das nicht ausreicht, die Essenz öfter wiederholt werden.

Woran kann es liegen, daß eine Essenz nicht wirkt?
Hier ist zu überprüfen:
1. Ob die Essenz richtig gewählt wurde?
2. Ob das gestörte Chakra durch ein anderes Chakra blockiert wurde?
3. Ob der Zeitpunkt nicht der richtige ist?
4. Ob die Dosis zu gering ist?

Wie wirken sich die Chakrablüten Essenzen auf das Umfeld aus?
Sie wirken direkt auf die Energiezentren, wo sie Blockaden beseitigen, die Energien zum Fließen bringen, die Qualität der Energie verbessern und sie von Negativem reinigen, wodurch eine Harmonisierung stattfindet. Dies führt zur Erhöhung der Energie im Chakra und wirkt sich sehr positiv auf die anderen Chakren aus. Die Ausstrahlung des Menschen wird positiver und hat auch einen ebensolchen Effekt auf sein Umfeld.
Durch die Chakrablüten Essenzen werden nicht nur die eigenen Energien geklärt und geordnet, sondern auch die der mit dem Menschen verbundenen Familienmitglieder oder anderer ihm nahestehender Menschen.

Spontane Anregung der Selbstheilungskräfte – „Lichtschaltereffekt“
Die Wirkung der Chakrablüten Essenzen kann unter den günstigsten Umständen so prompt sein, daß es mit dem Umlegen eines Lichtschalters vergleichbar ist. Dies Phänomen ist in der Homöopathie als Spontanheilung bekannt. Das homöopathische Mittel darf dann nicht wiederholt werden, außer wenn die Symptome wieder zurückkehren, wie es bei hochakuten Nervenschmerzen passieren kann. Solche Wirkungen werden in der Naturheilkunde als Sekundenphänomen eingestuft. Die Essenzen wirken manchmal schneller als der Intellekt es nachvollziehen kann, weil sie auf die Lichttore unseres Bewußseins wirken.
So lange der „Lichtschaltereffekt“ anhält, braucht die Essenz nicht wiederholt zu werden. In diesem Zustand noch mehr Gaben zu nehmen,

wird den Menschen nicht noch lichtvoller machen, denn eine Glühbirne kann nur die Menge an Energie ausstrahlen, die durch sie hindurch fließen kann. Das Wiederholen des homöopathischen Mittels nach einer Spontanheilung könnte den feinen Draht in der Glühbirne zum Verglimmen bringen.

Zusammenfassung

Bei den Regeln der Dosierung und Anwendung der Chakrablüten Essenzen sollten Sie jedoch nicht zu schematisch vorgehen, denn im Grunde ist jede Dosierung individuell verschieden. Anfänglich ist es gut, sich an die Regeln zu halten. Mit deren Hilfe werden Sie langsam sicherer im intuitiven Erspüren der richtigen Dosierung. Für Menschen, die zu Nachlässigkeit neigen, ist es gut, sich an Regeln zu halten, manche brauchen eine Schubladenverordnung.
Es gibt immer Ausnahmen: Außergewöhnliche Menschen brauchen eine außergewöhnliche Verordnung.
Aus diesen Gründen kann man gegebenenfalls auch mit zwei oder drei Essenzen anfangen. Wenn man unsicher ist, mit einer Essenz anfangen und später noch eine oder mehr dazugeben.

Wo finden Sie ausgebildete Chakrablüten Essenzen Therapeuten?

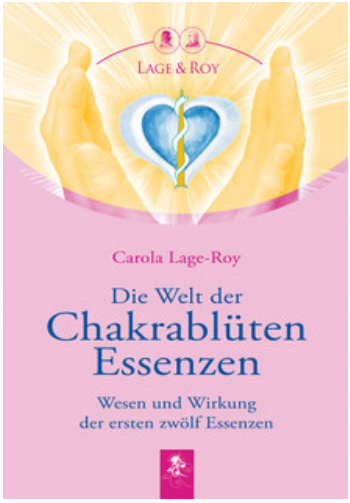
Eine Therapeutenliste erhalten Sie über Lage & Roy oder im Internet unter www.lage-roy.de, Patienten-Information. Alle auf der Liste stehenden Therapeuten haben an mindestens drei Wochenenden eine intensive Ausbildung erhalten. Manche haben auch bereits Fachfortbidungen absolviert.

Wo gibt es die Chakrablüten Essenzen?

Sie können die Essenzen, Salben, Sprays oder Öle direkt bei Lage & Roy (Tel. 08841/4455, Fax 2699, www.shop.lage-roy.de) bestellen oder über Ihre Apotheke.

Die Chakrablüten Essenzen sind in 10 ml Blauglasfläschchen mit weißer Tropfpipette abgefüllt. Wir haben uns für die Farbe Blau entschieden, weil die Schwingung höher ist, als die von den üblicherweise braunen Fläschchen und außerdem finden wir, daß sie schöner aussehen.

Die Essenzen sind jedoch keine Heilmittel.



Carola Lage-Roy

Die Welt der Chakrablüten Essenzen

Wesen und Wirkung der ersten zwölf Essenzen

384 pages, hb
publication 2015

order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com